

Vom *Kozara*-Sattel fällt die Strasse in das *Janina*-Thal, die *Janina* wird bei *Miljeno* übersetzt, man fährt am rechten Ufer bei *Mrkocić* und *Dolnje Selo* vorbei, wechselt nochmals das Ufer und erreicht bald darauf

**Čajnica.** Die Stadt, in einer von den Abhängen der *Orufica* (1311 m) und *Stražnica* (1439 m) gebildeten Mulde malerisch gelegen, ist Sitz des Bezirksamtes und hat 1327 Einwohner, wovon 727 Mohamedaner und 521 griechische Orientalen, Post- und Telegraphen-Amt, Garnison. Gasthaus. Die vom *Sinan beg*, der hier geboren wurde und in den Jahren 1472–1473 und 1488–1489 bosnischer *Vezir* war, in *Čajnica* erbaute Moschee ist ebenso sehenswert, wie die hier befindliche berühmte Wallfahrtskirche der griechischen Orientalen.

Von *Čajnica* führt die Post über den *Metalka*-Sattel — den Grenzpunkt zwischen *Bosnien* und dem von den k. u. k. Truppen besetzten *Lingebiete* — in 7 Stunden nach *Plečje*.

#### Von Gorazda nach Foča.

Die k. und k. Militär-Post verkehrt täglich:

<i>Gorazda</i> . . . . .	ab	⌘ 5.—	Früh	—	an	▲ 6.30	Abds.	3 fl.	50 kr.
<i>Foča</i> . . . . .	an	▼ 9.—	Vm.	3 fl.	50 kr.	ab	▲ 2.30	Nm.	—

Die Strasse führt am linken Ufer der *Drina* ununterbrochen eben, im herrlich bewaldeten *Drina*-Thale. Bis *Covčić* in südlicher Richtung laufend, wendet sie sich dann nach Südwest, um die Ausläufer der *Baba* und des *Pještnisko b.* (1040 m) herum und erreicht nach Passirung von *Han Osmica* den aus alter Zeit bekannten, mit einer schönen Moschee geschmückten Ort *Ustikolina*. Hier stand schon im Jahre 1399 eine ragusanische Colonie, 1413 ein Zollamt.

Von *Ustikolina* fährt man in dem immer enger werdenden Thale entlang der *Drina* gegen Süden; hie und da wird der gewaltige, südwestlich von *Foča* gelegene *Kmur* (1514 m) sichtbar. Nördlich von *Foča* übersetzt man die *Drina* auf einer gedeckten Brücke und sodann die hier mündende *Čhotina*, um nach *Foča* zu gelangen.

**Foča**, Sitz eines Bezirksamtes, hat 4360 Einwohner, wovon 3257 Mohamedaner, 1052 griechische Orientalen, liegt am Nordfusse des *Crni vrh* (1113 m) zwischen der *Drina* und der hier mündenden *Čhotina* in einem, allseits von hohen, steilen Bergen eingefassten Kessel. Die Stadt besitzt viele Moscheen. Berühmt sind die hier erzeugten *Handžars*, eine Specialität bilden die *Fočaner* Scheren und die verschiedenen Filigran-Arbeiten in Silber.